

BREAKTHROUGH

WIMMER International – Pioneering Excellence in Heavy Equipment

AUSGABE 2026



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber

WIMMER Felstechnik GmbH
Industriestraße 3
5303 Thalgau
+43 (0) 6235 6655 0
office@wimmer.info
www.wimmer.info

Konzept & Design

Eyedeas Werbe GmbH
Söllheimerstraße 16
Gebäude 8 / Top 7
5020 Salzburg
+43 (0) 662 890 058 40
office@eyedeas.at
www.eyedeas.at

Druck

offset5020 Druckerei & Verlag GmbH
Bayernstraße 27
5071 Wals-Siezenheim
+43 (0) 662 857 070-0
office@dieoffset.at
www.offset5020

Hinweis zur Sprachverwendung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhalt

01	Unternehmen & Vision	04–11
	Über uns	06
	Milestones & Timeline	08
	WIMMER weltweit: Unsere Standorte	10

02	Innovationen & Produkte	12–31
	WIDA AB C20 T-4	14
	Bohrtechnologie bei WIMMER	18
	AB L100	19
	AB 6900	20
	Break Through im Tunnelbau	22
	yellowFOX	24
	mini e-Badger	26
	Erdbewegung & Steinbruch	28
	Abbruch & Recycling	30

03	Praxis & Einsätze	32–41
	Modernes Bohren im Steinbruch Ros-Rock	34
	WIMMER Mietpark	35
	Tunnelbau der Zukunft: Interview mit Prof. Dr. Robert Galler	36
	Hangsicherung: Interview mit Thomas Unterweger	38
	Abbruch & Recycling: Wo der Boden für die Zukunft geebnet wird	40
	Rückbau: WIMMER in Action!	41

04	Menschen & Insights	42–51
	42 Jahre Leidenschaft für Präzision: Interview mit Johann Schöndorfer	44
	WIMMER goes Next Generation: Interview mit Franz Tanner	46
	Unsere Partner: Interview mit Bernd Ströbele	48
	WIMMER-Technik im Einsatz bei Plattner	50
	Nachhaltig in die Zukunft	51

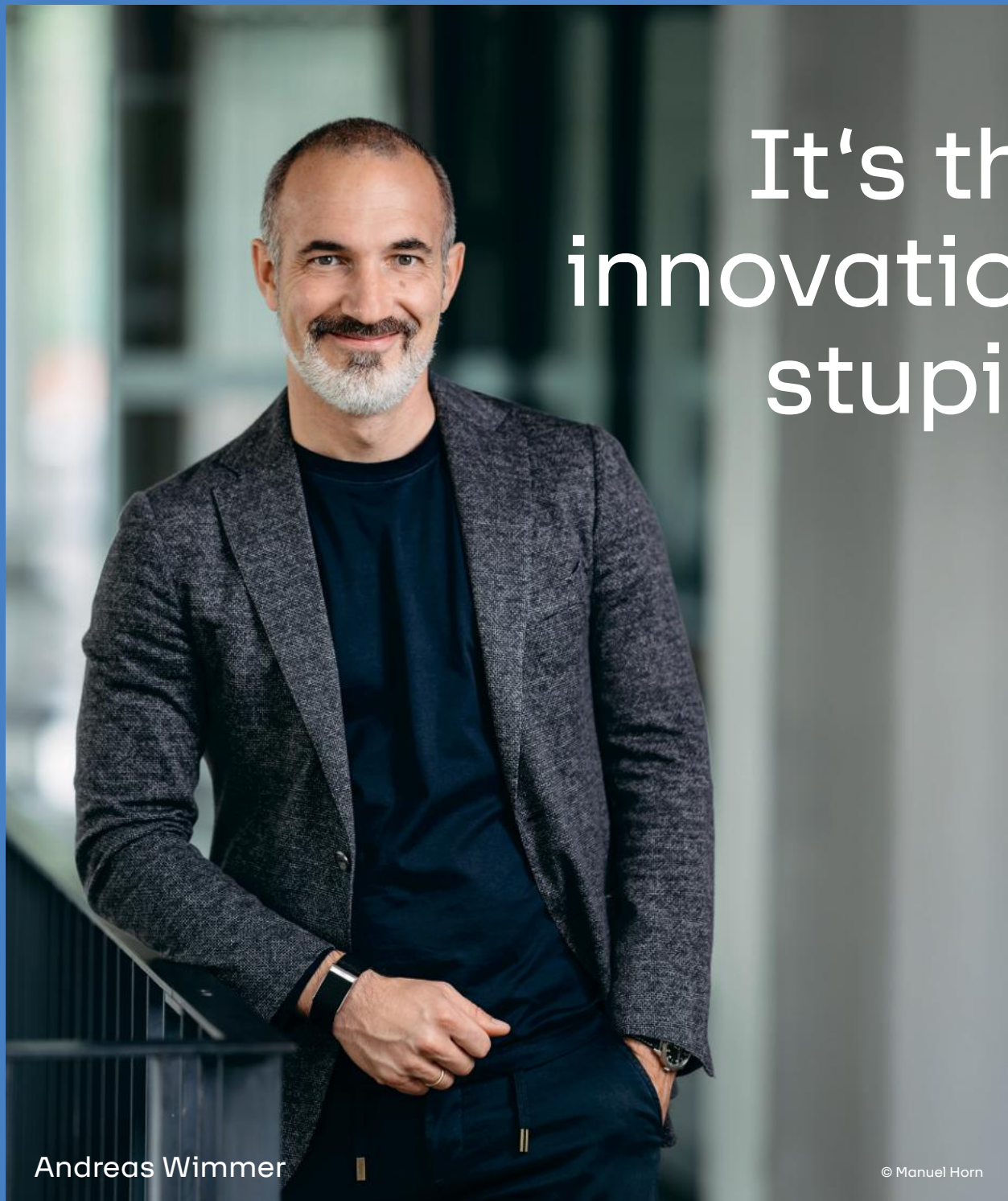
05	Rück- & Ausblick	52–55
	Rückblick: BAUMA 2025	54
	Ausblick: I want to Break Through!	55



DI



Unternehmen
& Vision



Ja, wir sind Getriebene ... Innovationsgetriebene! Das zeigt sich auch in den Produktneuheiten, die wir in diesem (ebenfalls neuen) Magazin vorstellen: **BREAKTHROUGH** - der Name ist Programm. Der Titel dieses Magazins steht nicht nur für das, was unsere Produkte leisten, sondern auch für unsere Vision. Mit Lust auf Innovation und Mut zu neuen Wegen warten wir nicht auf den großen Durchbruch - wir treiben ihn aktiv voran. So ist auch dieses Magazin ein Beispiel für unseren Slogan:

„Qualität ohne Kompromiss“.

Drei Beispiele aus den letzten zwölf Monaten



WIDA AB C20 T-4

Die einzigartig kompakte 2-in-1-Lösung, die Bohren und Spalten in einem Gerät vereint.



AB L100

Eine ultraleichte und leistungsstarke Bohrlafette, die maximale Flexibilität bei Sprengloch- und Ankerbohrungen bietet.



mini e-Badger

Der erste elektrisch und funkgesteuert betriebene Tunnelvortriebsbagger.



All diese Produkte sind **einzigartig am Markt**. Innovativ zu sein bedeutet für uns, über Standards hinauszugehen, Dinge besser zu machen – und unseren Kunden einen echten **Mehrwert** zu bieten.

Das schaffen wir seit über 40 Jahren mit einer **vielseitigen Produktpalette** – vom Tieflöffel bis zum Tunnelbagger. Wir setzen auf **Langlebigkeit**, die gleichzeitig **Nachhaltigkeit** bedeutet. Auf **Innovationen**, die langfristig überzeugen. Und auf exzellenten **Service**, der unsere Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte begleitet. Und vor allem: Wir machen es verdammt gerne und mit viel Leidenschaft – also auch ein bisschen für uns selbst.

Als **Familienunternehmen** in zweiter Generation denken und handeln wir immer mit Blick auf die nächste Generation. Wir investieren in Entwicklungen, die womöglich erst Jahre später Früchte tragen. Riskant? Vielleicht. Aber auch Teil unserer Identität: Ein Unternehmen für die Zukunft – und ein verlässlicher, nachhaltiger Partner für unsere Lieferanten und Kunden.

Wir freuen uns, weiterhin gemeinsam mit Ihnen Zukunft gestalten zu können!

Mit den herzlichsten Grüßen,
Ihr Andreas Wimmer

Breaking Through since 1984



1985
A-Lock



1992
LUNA



2004
Oilmatic



1988
Bohrlafette



1993
Cutcroco



2007
Mietpark

Meilensteine einer Erfolgsgeschichte

Seit mehr als vier Jahrzehnten steht WIMMER International für technische Präzision, Innovationsgeist und den Mut, Neues zu wagen. Was in den 1980er-Jahren als kleiner Familienbetrieb begann, hat sich zu einem internationalen Unternehmen entwickelt, das die Bau- und Tunnelbaubranche nachhaltig prägt. Von den Anfängen bis heute verfolgt WIMMER das gleiche Ziel: hochwertige, innovative Werkzeuge zu entwickeln, die höchsten Ansprüchen genügen –

technisch ausgereift, langlebig und stets einen Schritt voraus. Ganz nach dem Motto: Break Through! Heute blicken wir zurück auf die "Meilensteine", die unsere Geschichte geprägt haben – vom ersten A-Lock Schnellwechsler 1985 bis zu unserer jüngsten Innovation, der WIDA Drill & Split-Anlage. Diese Meilensteine symbolisieren, was uns antreibt: Mut zum Fortschritt, Freude am Entwickeln und die Überzeugung, dass Qualität und Innovation untrennbar verbunden sind.

**2013**Reihenbohr-
anlage 7.100**2021**

e-Badger

**2017**

Blue Badger

**2025**WIDA AB
C20 T-4**2015**AB 2300T4
Drill & Split**2018**Jura Luna
Drill & Split**2024**

yellowFOX

WIMMER weltweit

Unsere Standorte



Die Zentrale in Thalgau / AT

Seit 1984 produziert WIMMER am Heimatstandort Thalgau Anbaugeräte und Tunnelbagger – und betreibt hier einen Mietpark mit über 100 Geräten.

6.000 m²	Produktionsfläche
76	Mitarbeiter
100	Mietgeräte



WIMMER Switzerland

Die WIMMER Switzerland AG in St. Erhard/Sursee bietet seit 2019 Service- und Reparaturarbeiten für die ganze Schweiz.

500 m²	Produktionsfläche
2	Mitarbeiter
100	Mietgeräte



WIMMER USA

Seit über zwei Jahrzehnten am nordamerikanischen Markt erfolgreich vertreten, produziert WIMMER North America seit 2008 in Maine.

2.000 m²	Produktionsfläche
9	Mitarbeiter
90%	der Produkte: Made in USA



WIMMER Czech Republic

Die WIMMER Czech Republic wurde 1993 in Budweis gegründet. Hier leistet ein starkes Team Reparatur- und Fertigungsarbeiten

4.000 m²	Produktionsfläche
14	Mitarbeiter

A stylized world map background composed of a grid of small black dots on a blue background. The map shows the outlines of continents. Overlaid on the map are five white rectangular boxes containing the names of WIMMER's locations: USA, SCHWEIZ, TSCHECHIEN, and ÖSTERREICH.

USA

SCHWEIZ

TSCHECHIEN

ÖSTERREICH



02



Innovationen
& Produkte



Ein zentrales Ziel bei der Entwicklung war die Gewichtsoptimierung. Das Ergebnis: Die komplette Einheit wiegt nur

1.730 kg

Maximale Power. Minimales Gewicht.



WIDA AB C20 T-4 auf einen Blick:

- | | |
|---|--|
| <p>➤ 2-in-1-Funktion
Bohren & Spalten in einer kompakten Einheit</p> | <p>➤ Kraftvoll
DARDA C20 Spaltzylinder mit bis zu 1.800 t Spaltkraft</p> |
| <p>➤ Präzise
Bohrhammer für Bohrloch $\varnothing$ bis 76 mm, 8 kW Schlagleistung und 400 Nm Drehmoment</p> | <p>➤ Ideal für
Steinbrüche, Tunnelbau & Baustellen, wo nicht gesprengt werden darf.</p> |
| <p>➤ Effektives Spalten
Maschinengeführter Darda C20 Spaltzylinder für kontrollierte Ergebnisse</p> | <p>➤ Sicher
Funkgesteuert, vibrationsarm, Alternative zu Sprengmitteln</p> |
| <p>➤ Leicht & mobil
Nur 1.730 kg für 15-Tonnen-Bagger</p> | <p>➤ Hochwertige Komponenten
für lange Lebensdauer</p> |

WIDA AB C20 T-4:



Die neue Generation für Bohr- & Spaltarbeiten

Mit Stolz präsentieren wir bei WIMMER International unsere neueste Entwicklung: Die WIDA AB C20 T-4 – eine kompakte, leistungsstarke Bohr- und Spalteinheit, die gemeinsam mit unserem Partner DARDA, dem deutschen Spezialisten für hydraulische Spaltzylinder, entstanden ist. Ein zentrales Ziel bei der Entwicklung war die Gewichtsoptimierung. Das Ergebnis: Die komplette Einheit wiegt nur 1.730 kg und lässt sich damit problemlos auf einem Standardbagger der 15-Tonnen-Klasse montieren und betreiben.

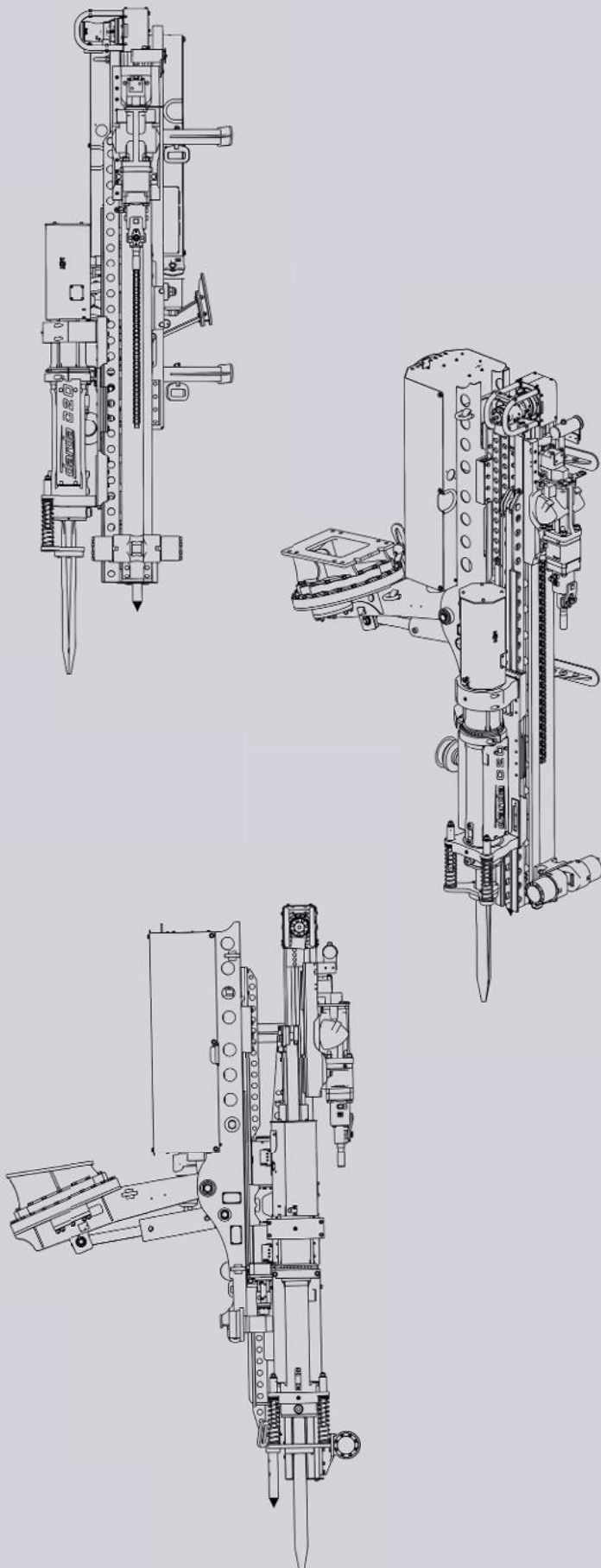
Mit der WIDA AB C20 T-4 ist uns eine kompakte, kraftvolle und praxistaugliche Lösung für härteste Felseinsätze gelungen – dank der starken Zusammenarbeit mit DARDA.

Matthias Schernberger
Produktmanagement
Bohrtechnik

Was macht die WIDA AB C20 T-4 so besonders?

Mit der WIDA AB C20 T-4 ist es uns gelungen, Bohrung und Spaltung in einem Gerät zu vereinen. Herzstück der Anlage ist die Zusammenarbeit unserer Bohrtechnologie und der Spaltkraft des C20 Spaltzylinders der Firma DARDA mit einer beeindruckenden Spaltkraft von über 1.800 Tonnen. In Kombination mit einem kraftvollen Bohrhammer (max. Bohrdurchmesser: 76 mm, Drehmoment: 400 Nm, Schlagleistung: 8 kW) ermöglicht dieses System das präzise und sichere Aufbrechen selbst härtester Gesteinsformationen.





Präzision statt Sprengung

Gerade in Bereichen, wo Fräsen oder Meißeln ineffizient ist oder Sprengmittel nicht eingesetzt werden dürfen – etwa wegen Erschütterungen oder rechtlicher Einschränkungen – bietet die WIDA AB C20 T-4 eine hervorragende Alternative, denn sie arbeitet präzise, funkgesteuert und vibrationsarm – also ideal für sensible Bauprojekte im Fels.

Unser Shooting-Star auf der Bauma 2025

Die WIDA AB C20 T-4 wurde auf der Bauma 2025 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt – mit durchweg positiver Resonanz. Der ausgestellte Prototyp erhielt die meisten Rückmeldungen von allen vorgestellten Maschinen auf unserem Stand und war damit der Shooting-Star des Abends!

Direkt im Anschluss konnte die WIDA AB C20 T-4 auch unter realen Bedingungen ihre Stärke zeigen – sowohl oberirdisch an einer Bergstation als auch unter Tage im Tunnelbau. In beiden Einsätzen überzeugte sie durch Effizienz, Präzision und Zuverlässigkeit.

Zusammenarbeit mit DARDA – ein voller Erfolg

Die Entwicklung dieses Produkts war nur dank der engen Kooperation mit DARDA möglich. In kurzer Zeit ist eine Anlage entstanden, auf die beide Partner mit Recht stolz sein können. Die Zusammenarbeit war geprägt von gegenseitigem Vertrauen, technischem Know-how und einem gemeinsamen Ziel: eine innovative Lösung für den Felsabbau zu schaffen.

Break Through: Bohrtechnologie bei WIMMER



Gemacht für den Durchbruch!

Wo andere an ihre Grenzen stoßen, fängt WIMMER erst an. Vom Tunnelbau über Steinbruch bis Hangsicherung – unsere Bohrtechnologie liefert Höchstleistung dort, wo Präzision und Durchschlagskraft gefragt sind. Mit ultraleichten Anbau-Lafetten, flexiblen Bohranlagen oder kraftvollen Reihenbohranlagen, wie Luna und Jura Luna, haben wir für jede Aufgabe die passende Lösung. Innovative Technik, höchste Qualität und praxisnahe Entwicklung machen unsere Systeme zu verlässlichen Partnern im täglichen Einsatz. Denn wir denken Bohrtechnik weiter – für maximale Leistung unter allen Bedingungen.



AB L100

Klein im Gewicht, groß im Einsatz.

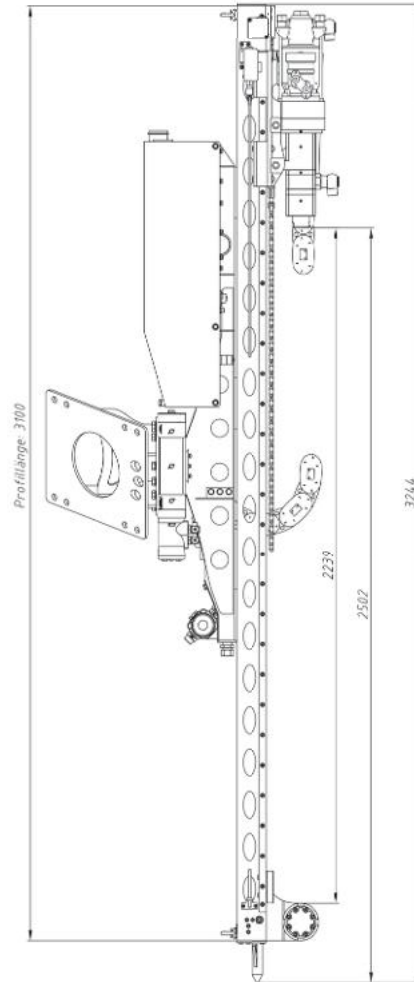
Mit der AB L100 bringt WIMMER eine echte Innovation auf den Markt: Eine ultraleichte Bohrlafette, die trotz kompakter Bauweise Höchstleistung liefert. Entwickelt für Ketten- und Mobilbagger ab 4 Tonnen, vereint sie minimales Gewicht mit maximaler Effizienz – ideal für Sprengloch- und Ankerbohrungen, auch unter anspruchsvollen Bedingungen.

Ein kompaktes Kraftpaket

Die AB L100 ist mit nur 400 kg Eigengewicht gut transportabel und schnell einsatzbereit. Der MA100-Bohrhammer mit 1.000 Nm Drehmoment und SPS-Bohrautomatik, Funksteuerung, Leerschlag-, Antifestbohrautomatik und Hohlraumkontrolle ermöglicht präzises und sicheres Bohren. Die CF100-Lafette (360° nicht endlos drehbar) unterstützt Einsteckenden von R25 bis R51 sowie Titan 30/40/52.

Power, Präzision & Mobilität

Für maximale Flexibilität auf jeder Baustelle sind Extras wie Winkelmessung, Absaugfuß und Konstantöler verfügbar. So lässt sich die Maschine optimal anpassen. Ob beim Sprenglochbohren oder Injektionsanker – die AB L100 ist immer ready to go!



AB L100 auf einen Blick:

➤ Ultrakompakt

Nur 400 kg für Bagger ab 4 Tonnen

➤ Präzise Steuerung

SPS-Bohrautomatik mit Tiefenmessung
für exakte Ergebnisse

➤ Vielseitige Anwendung

Ideal für Sprengloch- und Ankerbohrungen aller Art

➤ Hohe Leistung

MA100-Bohrhammer mit bis zu 1.000 Nm Drehmoment

➤ Maximale Kontrolle

Funkfernsteuerung für sicheres und
komfortables Arbeiten

➤ Schnell einsatzbereit

Leicht zu transportieren und sofort startklar

AB 6900:

Das Kraftpaket für schwierigste Einsätze



Wenn Bohrungen unter härtesten Bedingungen gefordert sind, liefert die AB 6900 kompromisslose Leistung. Diese Anbaubohranlage ist für extreme Anforderungen gemacht – auch dort, wo andere Systeme längst an ihre Grenzen stoßen. Entwickelt für maximale Effizienz und Präzision, kombiniert diese Anbau-Bohranlage modernste Technik mit bewährter WIMMER-Qualität.

Für besondere Power sorgt der Doppelkopfantrieb DH12, der mit bis zu 12.200 Nm Drehmoment arbeitet. Damit lassen sich Bohrdurchmesser von bis zu 219 mm realisieren – ideal für Überlagerungsbohrungen, Injektionsanker, Sondier- und/oder Sprenglochbohrungen.

AB 6900 auf einen Blick:

➤ **Kraftvoll**
Doppelkopfantrieb DH 12 mit bis zu 12.200 Nm

➤ **Robust gebaut**
Gewicht ab 3.250 kg

➤ **Maximale Flexibilität**
90° Schwenk, 360° Roll-Over, 700 mm Querverschub

➤ **Bohrdurchmesser bis 219 mm**
für zahlreiche Anwendungen

➤ **Hohe Leistung**
Rückzugskraft bis 117 kN

➤ **Smart & sicher**
Funkfernsteuerung mit stufenloser Steuerung



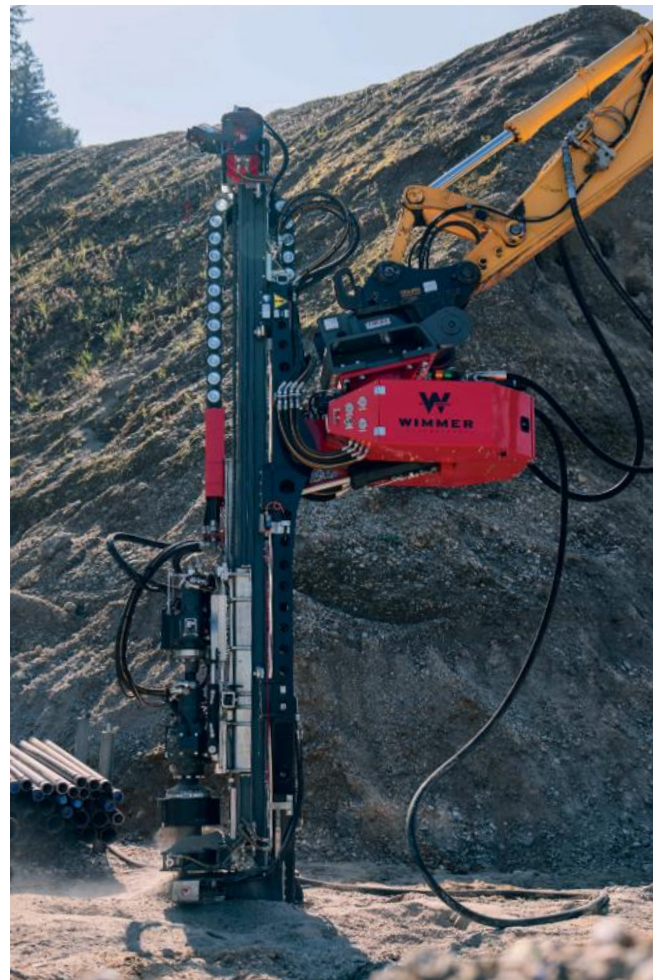
Kraft in ihrer reinsten Form.



Trotz dieser Leistung bleibt die Bedienung komfortabel und sicher: Die Funkfernbedienung ermöglicht stufenlose, proportionale Steuerung – der Bediener hat volle Kontrolle, während er in sicherer Entfernung arbeitet. Intelligente Funktionen wie Antifestbohrautomatik, Winkelmessung und Bohrautomatik mit Tiefenmessung sorgen dabei für gleichbleibend präzise Ergebnisse.

Auch in Sachen Flexibilität überzeugt die AB 6900: Mit einem Schwenkbereich von 90°, einem Roll-Over von 360° (nicht endlos) und Querverschub ist sie für unterschiedlichste Gegebenheiten auf der Baustelle gerüstet. Optional kann die AB 6900 mit WIMMER Cockpit, Seilwinde und Winkelmessung mit digitaler Anzeige ausgestattet werden.

Kurzum: Die AB 6900 ist mehr als eine Bohranlage – sie ist ein echtes Kraftpaket. Für alle, die Höchstleistung, Präzision und Sicherheit in einem System verlangen.



Seit über 35 Jahren:

Break Through im Tunnelbau



Tunnelbau erfordert Höchstleistung – bis tief unter die Erde. Seit über 35 Jahren ist WIMMER als Zulieferer und Ausrüster ein starker Partner für die Tunnelbauindustrie – mit innovativen Ideen, robusten Anbaugeräten und maßgeschneiderten Speziallösungen. Unser Ziel: Wege zu schaffen, wo es bisher keine gab. Und dafür – wenn nötig – auch Grenzen zu sprengen.



Einen Schritt weitergehen.

Innovation hört bei WIMMER nicht an der Werkbank auf. Neben der ständigen Weiterentwicklung unserer eigenen Technologien legen wir großen Wert auf Wissenstransfer und Zusammenarbeit. Als Berater und Schulungspartner arbeiten wir eng mit Fachverbänden, Hochschulen und Universitäten zusammen. So tragen wir dazu bei, dass Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit im Tunnelbau kontinuierlich verbessert werden – und unsere Erfahrung direkt in die Praxis fließt.

Zwei Neuheiten im Fokus:

yellowFOX

01

Mit dem yellowFOX haben wir gemeinsam mit Liebherr eine völlig neue Größenklasse im Tunnelbau geschaffen. Er vereint Leistung, Flexibilität und Robustheit und ist für anspruchsvollste Einsatzbedingungen konstruiert.



mini e-Badger

02

Noch kompakter präsentiert sich unser mini e-Badger: ein vollelektrischer Tunnelbagger für Querschnitte ab 2,7 Metern. Er ist emissionsfrei, leise und dennoch kraftvoll, wodurch er sich perfekt für urbane Projekte und sensible Bauumgebungen eignet – ohne Kompromisse bei Effizienz und Leistungsfähigkeit.



yellowFOX: Ein Kraftpaket im Tunnelbau.

Kraft trifft Präzision

Mit dem yellowFOX brachte WIMMER gemeinsam mit Liebherr einen Tunnelvortriebs-Bagger auf den Markt, der Effizienz, Sicherheit und Kraft vereint. Entwickelt für enge Platzverhältnisse und harte Einsätze, überzeugt er durch enorme Flexibilität und eine beeindruckende Losbrechkraft von 115 kN. Der yellowFOX ist das Ergebnis 35-jähriger Tunnelbauerfahrung von WIMMER und der engen Partnerschaft mit Liebherr. Unser All-Time-Favourite kombiniert den Liebherr R914 Compact Oberwagen mit dem Unterwagen eines LH R920. Alle Aufbauten, inklusive des speziell für den Tunnelvortrieb entwickelten Auslegers, stammen von WIMMER selbst. Das Ergebnis: Ein kompakter, nur 2,5 m breiter Bagger, der bereits ab einer Tunnelhöhe von 4,2 m eingesetzt werden kann und eine Arbeitshöhe von bis zu 7 m erreicht.

Mehr Biss mit Drehung

Der Tunnel-Schwenkarm mit 2 x 45° Schwenklager ermöglicht maximale Beweglichkeit im Vortrieb. Serienmäßig ist der yellowFox mit dem A-Lock 3 Schnellwechsler ausgestattet – inklusive SUVA-Zertifizierung für höchste Sicherheitsstandards. Angetrieben wird er von einem 90 kW starken Dieselmotor der neuesten Abgasstufe (Stage V / Tier 4 final).

yellowFOX auf einen Blick:



↗ Kraftvoll

Losbrechkraft 115 kN, Reißkraft 120 kN

↗ Kompakt

Nur 2,5 m breit, Einsatz ab 4,2 m Tunnelhöhe

↗ Flexibel

Arbeitshöhe bis 7 m, 180° Drehen ab 5,2 m Tunnelbreite

↗ Innovativ

Spezieller Tunnel-Schwenkarm mit 2x45° Schwenklager

↗ Sicher

Serienmäßig mit A-Lock 3 Schnellwechsler,
SUVA-zertifiziert

↗ Effizient

90 kW Dieselaggregat, neueste Abgasstufe
Stage V / Tier 4 final



Ausbildung mit Tiefgang

Seit 2020 unterstützt WIMMER jährlich die Ausbildung der Tunnelbautechniker am **ZaB in Eisenerz**. Mit Vorträgen von unserem Experten und dem **yellowFOX** im Gepäck bringen wir Praxiswissen direkt ins Training ein – und das kostenlos. Die Schulung wird gemeinsam mit dem bfi Graz, der ATA und der Montanuniversität Leoben organisiert. Dieser Beitrag für die nächste Generation im Tunnelbau ist für uns als zukunftsorientiertes Familienunternehmen selbstverständlich – und ein besonders schöner Fixpunkt im Jahr für uns und unseren **yellowFOX**.

yellowFOX – weltweit gefragt!

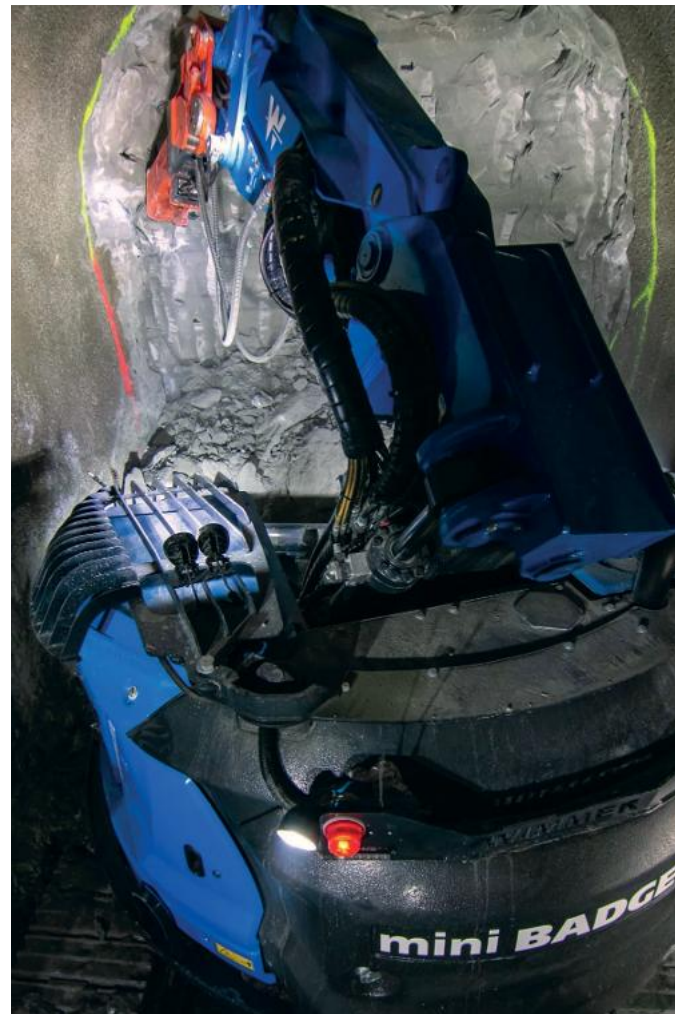
Ob Tunnelbau, Bergbau oder Ausbildung – der **yellowFOX** hat seine Vielseitigkeit bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Beim **Tunnelanstich der ÖBB in Angath** (Tirol) zeigte er seine Stärken ebenso wie in **USA/Baltimore**. In Frankreich sind gleich zwei Maschinen auf der Großbaustelle **Lyon-Turin (LYTO)** im Einsatz – eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte Europas. Auch in Tschechien vertraut **Metrostav** auf den **yellowFOX**, während weitere Maschinen in die USA ausgeliefert werden.

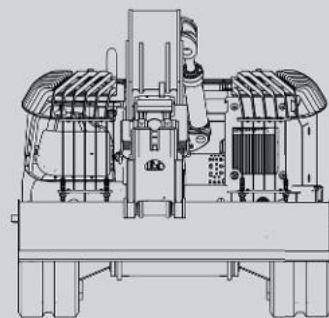
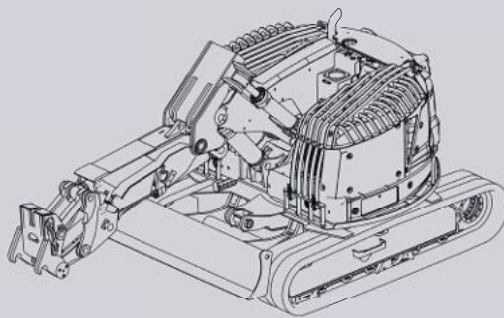
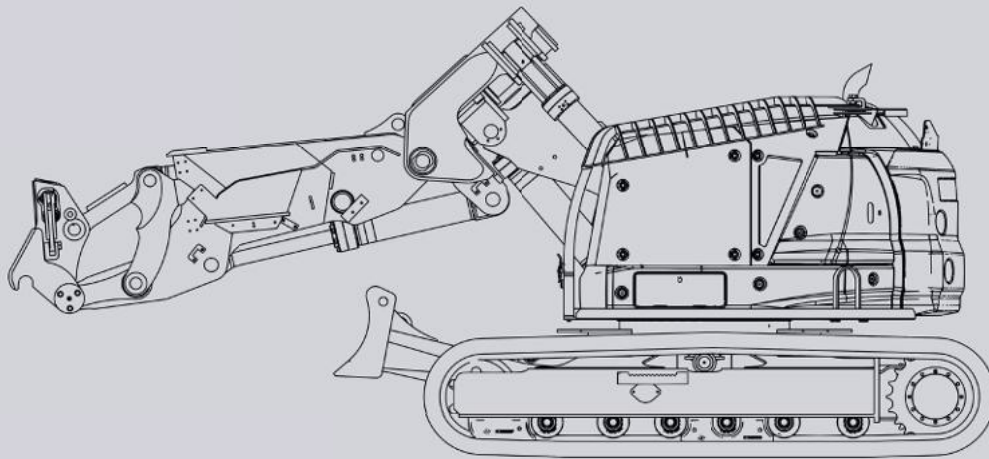
Der mini e-Badger: Stark. Smart. Strombetrieben.

Mit dem mini e-Badger präsentiert WIMMER eine echte Premiere: den ersten elektrisch und funkgesteuert betriebenen Tunnelvortriebsbagger für kleine Querschnitte ab 2,7 Metern Tunnelhöhe. Entwickelt für die besonderen Anforderungen im Tunnel- und Bergbau, vereint er die Vorteile seiner Vorgänger – dem dieselbetriebenen mini Badger und dem elektrischen Blue Badger – in einer neuen, noch flexibleren Lösung. Ein klarer Vorteil gegenüber konventionellen Dieselmotoren: Durch den elektrischen Antrieb entfällt die zusätzliche Frischluftzufuhr für den Motor. Das spart Platz, reduziert den Aufwand bei der Belüftung und erhöht die Effizienz im Vortrieb.

Für noch mehr Flexibilität steht optional ein Akku-Pack zur Verfügung, das Überstellungsfahrten unabhängig vom Netzbetrieb ermöglicht. Der Akku lädt sich automatisch während des laufenden Betriebs nach.

Mit dem mini e-Badger macht WIMMER den nächsten Schritt in eine emissionsfreie, sichere und hochflexible Zukunft des Tunnel- und Bergbaus! Und die Entwicklung geht weiter: Als visionäres nomic-Konzept ist der mini e-Badger auch für den Einsatz im Bergbau vorgesehen – künftig sogar als „Bergbau-drohne“, die ferngesteuert und teils autonom arbeiten kann.





mini e-Badger auf einen Blick:

➤ **Premiere**
Erster elektrisch betriebener Tunnelbagger
ab 2,7 m Querschnitt

➤ **Kraftvoll**
Hohe Losbrechkräfte und Hydraulikkreise
für Anbaugeräte

➤ **Sicher**
A-Lock Safety Schnellwechsler & integrierte
Feuerschutzanlage

➤ **Kompakt**
Funkferngesteuert, kabinelos, für Tunnel
& Bergbau optimiert

➤ **Effizient**
Netzbetrieb (400 V / 125 A),
reduzierter Belüftungsaufwand

➤ **Emissionsfrei**
im Einsatz, vorbereitet für Batteriebetrieb



Vom Aushub bis zum Transport

Als **Spezialist für Erdbewegung und Steinbruchtechnik** entwickeln wir an unserem Standort in Thalgau innovative Anbaugeräte für Hydraulikbagger, Spezialwerkzeuge und maßgeschneiderte Lösungen für die härtesten Baustellen weltweit. Mit hochwertigen Materialien, starken Zulieferern und einem **Rundum-Service von Beratung bis Ersatzteil** sichern wir Leistung, auf die man sich verlassen kann.

Egal, ob Aushub, Transport oder Materialverarbeitung: **Tieflöffel, Schwenklöffel, Reißzähne, Greifer, Hydraulikhammer, Bohranlagen, Fräsen oder Separatorschaufeln** – unsere Geräte sind perfekt auf jede Aufgabe abgestimmt und sorgen für maximale Effizienz und Sicherheit. So steht WIMMER International seit über 40 Jahren für **Qualität ohne Kompromisse**.

WIMMER im Einsatz:

An dieser Stelle ein großes **Dankeschön** an unsere geschätzten Kunden: die Firma **Granitwerk Kammerer GmbH**, die **Kessler bewegt's GmbH**, die **Lepitschnik GmbH**, **Ros-Rock Steinbruch GmbH** und unseren starken Partner **Kuhn Schweiz** für die langjährige Treue und die erfolgreiche Zusammenarbeit! Immer wieder gerne!



Luna 2.100: Kein Biss auf Granit

01

Im Steinbruch der Granitwerk Kammerer GmbH zeigt unsere Spezial-Bohranlage Luna 2.100, was in ihr steckt: Sie ist ausgelegt für vertikale und horizontale Reihenbohrungen und überzeugt mit 360° Rotation und 3700 mm Nutzbohrtiefe beim Abbau von Hartberger Granit. Bei diesem Einsatz sorgt sie für präzise Bohrleistung in der Natursteinindustrie – auch unter härtesten Bedingungen.



Jura Luna Drill & Split: Natur trifft Präzision

02

Mitten im beeindruckenden Jura-Gebiet sind gleich neun Reihenbohranlagen der neuesten Generation – die Jura Luna Drill & Split mit automatischem Spaltmechanismus – im Dauereinsatz und überzeugen hier mit höchster Präzision, effizienter Bohrleistung und robuster Technik. Auch unsere Steingreifer sind hier täglich im Einsatz und bestehen Tag für Tag ihren persönlichen Härtetest.



Oyster 3.0 im Einsatz

03

Im Wasserbau in Ried im Innkreis oder beim Bau einer Steinmauer in Nenzing – der Oyster 3.0 zeigt, was er kann und tobt sich aus beim Versetzen von Wasserbausteinen, Ufer-Sanierungen und Fischaufstieg. Mit robuster Bauweise, hydraulischer Endlosdrehung und Vielseitigkeit ist er ideal für Arbeiten wie Sortieren, Greifen, Recycling oder Ufersanierungen.



Böschungslöffel für die Schweiz

04

Gleich 14 Böschungslöffel lieferte WIMMER kürzlich in die Schweiz. Sie stehen für extreme Robustheit, flexible Einsatzmöglichkeiten und Sonderausführungen nach Maß – von integrierter Zentralschmierung bis zum Schwenkmotor. Gebaut für Bagger bis 50 Tonnen, gemacht für Baustellen mit höchsten Anforderungen.



Bohranlage AB 4600 T-510

05

Seit über zehn Jahren arbeitet unsere AB 4600 T-510 im Steinbruch Ros-Rock – Tag für Tag zuverlässig, kraftvoll und präzise. Ihre Ausdauer macht deutlich: WIMMER-Bohranlagen sind nicht nur leistungsstark, sondern auch langlebige Partner im harten Dauereinsatz.



Saubere Arbeit!

Wo große Mengen Schutt und Abfall entstehen, braucht es Technik, die Ordnung ins Chaos bringt. Seit mehr als 30 Jahren leistet die Firma WIMMER ihren Beitrag für den sauberen Abbruch. Jedes Werkzeug ist auf die speziellen Anforderungen abgestimmt: robust gebaut, zuverlässig im Dauereinsatz und flexibel kombinierbar. So können auch scheinbar unüberschaubare Materialberge sauber sortiert werden – vom Rückbau bis zur Wiederverwertung.

Abbruchzangen, Pulverisierer und Greifer sorgen dafür, dass massive Strukturen schnell und sicher zerlegt werden. Hydraulikhämmer und Fräsen übernehmen die harte Arbeit am Material, während Magneten und Brecherlöffel für die saubere Trennung und Weiterverarbeitung zuständig sind.

Das Ergebnis: effizienter Einsatz auf der Baustelle, klare Trennung der Wertstoffe und eine saubere Grundlage für nachhaltiges Recycling.



Unsere Spezialwerkzeuge für den professionellen Abbau:



Greifer Mammut



Abbruchzangen



Pulverisierer



Hydraulikhammer



Hydraulikmagnet von Starmag



Brecherlöffel und Fräsen von Rockzone



Top Cut 800 im Recycling

Im ehemaligen Steinbruch bei Zirl betreibt **Plattner & Co** heute einen modernen Recyclingstandort. Mit dabei: die TOP CUT 800 Abbruchzange. Beim Rückbau punktet sie mit großer Maulöffnung, kraftvoller Trennleistung von Beton und Eisen sowie 360°-Hydraulikdrehung – die perfekte Vorbereitung für die Weiterverarbeitung im Brecher.

Technische Highlights:

- **Maulöffnung:** bis zu 890 mm
- **Gewicht:** max. 3.300 kg
- **Hydraulik:** 350 bar, 300 l/min
- **360° hydraulisch drehbar**
- Geeignet für Bagger **ab 24 Tonnen**



Mammut SG4.5 im Abbruch

Die Firma Katzlberger GmbH setzt gleich auf zwei Mammut SG4.5 Sortiergreifer. Ob beim Industrieabbruch in Linz oder beim Sortieren und Legen von Steinen: Der Greifer zeigt sich als echtes Kraftpaket – robust, präzise und endlos drehbar.

Technische Highlights:

- **Schalenbreite:** 1000 mm
- **Max. Öffnung:** 2276 mm
- **Schließkraft:** 8 Tonnen
- **Gewicht:** 2100 kg (ohne Adapter)
- **360° hydraulisch drehbar**



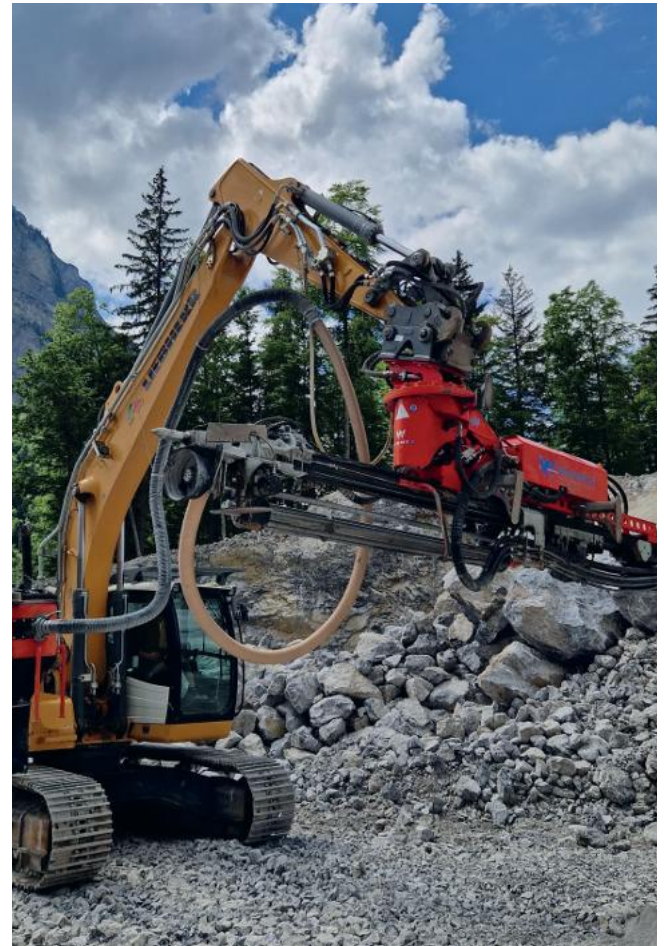
D3



Praxis & Einsätze

Modernes Bohren im Steinbruch Ros-Rock

Seit dem Jahr 2000 wird im Steinbruch Ros-Rock in Schnepfau (Vorarlberg) hochwertiger Kalkstein gewonnen. Hinter dem Betrieb steht die **Ros-Rock Steinbruch GmbH** – ein Gemeinschaftsprojekt der Gebrüder Rüf, Oberhauser und Schedler. Die geologischen Bedingungen sind herausfordernd: keine klaren Schichtungen, keine feste Abbaurichtung. Jeder Abschnitt verlangt Anpassung an die Natur.



Technik, die mitdenkt.

Genau hier spielt die **WIMMER-Bohrlafette** ihre Stärken aus. Ihre Reichweite – horizontal wie vertikal – schafft maximale Flexibilität. Der Fünffach-Revolverkopf mit Stangenmagazin sorgt für Tempo, während Bohrdurchmesser bis 89 mm oder 72 mm zusätzliche Optionen eröffnen. So kann das Team jederzeit auf wechselnde Bedingungen reagieren.

Effizienz aus einer Hand.

Ein weiterer Vorteil: Der Bohrer ist zugleich Sprengbefugter. Er markiert die Bohrpunkte, führt die Bohrung aus und übernimmt die Sprengung. Das spart Zeit, reduziert Abstimmungsfehler und ermöglicht einen reibungslosen Ablauf auf der Baustelle. Der Steinbruch Ros-Rock zeigt, wie durchdachte Technik und erfahrene Bediener zusammen-

spielen müssen. Die WIMMER-Bohrlafette bringt genau die nötige **Flexibilität, Reichweite und Schlagkraft**, um auch unter wechselnden Bedingungen effizient arbeiten zu können. Somit bleibt Ros-Rock ein verlässlicher Lieferant für hochwertigen Naturstein – und ein gutes Beispiel für moderne Lösungen in der Gewinnung von Rohstoffen.

WIMMER Mietpark macht's möglich!



Maßgeschneiderte Mietlösungen

Über den WIMMER Mietpark steht eine große Auswahl verschiedenster Mietgeräte zur Verfügung. Sie erhalten top-gewartete Geräte, auf Wunsch auch inklusive einer Einschulung am Einsatzort durch unser Serviceteam. Egal ob Tages- oder Monatsmiete, Full-Service oder Service nur auf Anforderung — auch bei unseren Mietgeräten stellen wir maßgeschneiderte Lösungen für Sie zusammen.

Mietgeräte online buchen

Über die Website wimmer-mietpark.at sowie über unsere App kann ein Mietgerät jederzeit digital gemietet werden. Einfach Werkzeug auswählen, Infos zum Bagger und Adapterplatte eintragen und die Verfügbarkeit prüfen.



Download on the
App Store



GET IT ON
Google Play



Tunnelbau der Zukunft:

Im Gespräch mit
Prof. Dr. Robert Galler
in Kathmandu



Im Rahmen einer internationalen ITACET-Training-Session in Kathmandu, Nepal, traf WIMMER-Geschäftsführer Andreas Wimmer auf Prof. Dr. Robert Galler, eine international anerkannte Größe im Bereich Geomechanik und Tunnelbau. Inmitten der imposanten Himalaya-Kulisse sprachen die beiden über aktuelle Herausforderungen und Chancen im Tunnelbau – über die Bedeutung österreichischer Expertise im internationalen Kontext, die Rolle von Automatisierung und Digitalisierung und die Zukunft der Infrastruktur unter Tage.

Andreas Wimmer: Herr Professor Galler, vielen Dank, dass Sie sich hier in Kathmandu Zeit für ein Interview nehmen! Sie halten hier ein zweitägiges Trainingsprogramm ab. Was unterscheidet den Tunnelbau in Nepal von jenem in Europa?

Prof. Galler: Nepal weist ähnlich komplexe geologische und hydrogeologische Bedingungen auf wie die Alpenregion in Österreich. Österreichisches Know-how im Tunnelbau ist daher sehr gefragt in dieser Region. Die Herausforderungen sind hier jedoch noch größer: extreme Überlagerungshöhen, hohe seismische Aktivität und schwierige infrastrukturelle Voraussetzungen. All das macht Projekte in Nepal besonders anspruchsvoll – technisch wie organisatorisch.

Andreas Wimmer: Sie gelten als "Vertreter" der österreichischen Tunnelbauweise (NATM) und vertreten diese weltweit. Warum? Ist diese Methode nicht schon etwas altmodisch?

Prof. Galler: Die NATM (New Austrian Tunnelling Method) ist keineswegs altmodisch – im Gegenteil. Sie ist oft die technisch beste und kostengünstigste Methode, um komplexe geologische Verhältnisse zu bewältigen. Ihr größter Vorteil ist die Flexibilität: Wir können Meter für Meter auf Veränderungen im Gebirge reagieren und genau jene Stützmittel einsetzen, die nötig sind. Mit dem begleitenden Monitoring lassen sich Ergebnisse unmittelbar überprüfen. Außerdem entwickeln wir die Methode – vor allem im Bereich der Datenerfassung und Analyse – laufend weiter.

Andreas Wimmer: Bei so vielen Herausforderungen im Tunnelbau, wie viel Automatisierung ist hier eigentlich möglich?

Prof. Galler: Leider stehen wir hier noch am Anfang. In nahezu jedem Arbeitsschritt steckt enormes Potenzial, doch wir müssen zuerst sämtliche Prozesse digital erfassen, um eine solide Datenbasis zu schaffen. Darauf lassen sich

dann Automatisierungskonzepte aufbauen. Da aber nicht alles gleichzeitig umsetzbar sein wird, gilt es meiner Meinung nach, gemeinsam mit der Bau- und Maschinenindustrie, Prioritäten zu definieren und gezielte Forschungsprojekte zu starten – je früher, desto besser.

Andreas Wimmer: Das Thema Fachkräftemangel reißt nicht ab, wobei es schon immer einen Mangel an sehr guten Fachkräften gab. Wie kann man die Jugend für den Tunnelbau gewinnen?

Prof. Galler: Wir versuchen, den Nachwuchs im ZaB – Zentrum am Berg, einem einzigartigen Untertage-Forschungs- und Trainingszentrum für junge Menschen ab 14 Jahren, für den Tunnelbau zu begeistern. Es ist faszinierend, als erster Mensch in Bereiche der Erde vorzudringen, die noch niemand betreten hat. Und genau das versuche ich den jungen Leuten immer zu vermitteln. Tunnelbau vereint Abenteuer, Technik und Internationalität – man kann überall auf der Welt arbeiten. Der



Prof. Dr. Robert Galler ist Lehrstuhlinhaber für Subsurface Engineering an der Montanuniversität Leoben und eine international anerkannte Größe im Bereich Geomechanik und Tunnelbau. Seit März 2024 fungiert er als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik (ÖGG).

Er beschäftigt sich intensiv mit Fragen des Fels- und Tunnelbaus, mit geotechnischen Methoden, Monitoringstrategien und innovativen Ansätzen zur Stabilisierung unterirdischer Bauwerke. Sein Wirken verbindet wissenschaftliche Forschung, internationale Praxisbezüge und Lehre – was ihn zu einem sehr gefragten Vortragenden und Experten in nationalen und internationalen Tagungen macht.

Beruf wird zudem für Frauen immer attraktiver, da Digitalisierung und Automatisierung neue Chancen eröffnen. In anderen Ländern gab es hier schon eine Trendwende – in Schweden beispielsweise soll der Frauenanteil in diesem Beruf schon bei etwa 50% liegen!

Andreas Wimmer: Hört man "Tunnelbau", denken viele an sehr hohe Kosten. Dies ist oft ein Hemmschuh bei der Umsetzung – siehe S-Link in Salzburg. Welche Ansätze gibt es, um die Kosten im Tunnelbau senken zu können?

Prof. Galler: Die hohen Kosten im Tunnelbau ergeben sich zum großen Teil aus den hohen Personalkosten. Die sind aber meiner Meinung nach gerechtfertigt, denn die Arbeit ist fordernd und verlangt viel Erfahrung und Flexibilität. Kosteneinsparungen sehe ich also eher in den drei Bereichen: **Automatisierung**, **Vorauserkundung** und **Materialverwertung**. Wenn wir geologische Daten besser nutzen und Ausbruchmaterial wiederverwenden statt zu deponieren, sin-

ken Aufwand und Umweltbelastung. Wichtig ist auch, den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks schon in der Planungsphase mitzudenken – vom Entwurf bis zum Betrieb.

Andreas Wimmer: Warum sollte die Zukunft der Infrastruktur untertage liegen?

Prof. Galler: Weil wir an der Oberfläche Lebensqualität schaffen wollen. Niemand möchte neben stark befahrenen Straßen oder Eisenbahnlinien wohnen. Abwassersysteme, Trinkwasserversorgungen sowie alle weiteren Leitungssysteme sind untertage sicher aufgehoben und beeinflussen in keinsten Weise das Landschaftsbild. Und denken Sie nur mal an die Energieversorgung: Kraftwerke im Hochgebirge bestehend aus langen Wasserleitungssystemen und Kavernen liefern grünen Strom. Und wir beschäftigen uns gerade intensiv mit der Speicherung von Solar- und Windenergie in Untertagespeichern. Stellen Sie sich vor, wir würden alle diese Ver- und Entsorgungs-

bauwerke an der Oberfläche bauen?! Für mich ist also klar: Die Zukunft liegt eindeutig untertage – in Megastädten ebenso wie bei uns in Österreich. Für beste Lebensqualität in unserem schönen Land.

Andreas Wimmer: Welche Innovationen erwarten Sie in den nächsten zehn Jahren?

Prof. Galler: Die größten Fortschritte erwarte ich bei künstlicher Intelligenz und Automatisierung, aber auch im ressourcenschonenden Untertagebau und der Entwicklung innovativer Baustoffe für den Tunnelbau. Wir werden Bauwerke zunehmend über ihren gesamten Lebenszyklus planen. Gleichzeitig braucht es ein neues Miteinander in der Branche – weniger Auseinandersetzungen, mehr gemeinsame Verantwortung. Wenn wir es schaffen, den gesellschaftlichen Nutzen unserer Arbeit sichtbarer zu machen, wäre das vielleicht die wichtigste Innovation überhaupt.

Hangsicherung

Sicher im steilen Gelände

Rund zwei Drittel Österreichs bestehen aus alpinem Gelände – damit ist es eines der gebirgigsten Länder Europas und geprägt von steilen Hängen, felsigem Untergrund und täglichen Herausforderungen in der Hangsicherung. Beste Bedingungen für beste Expertise!

Die **Hangsicherung** zählt zu den anspruchsvollsten Bereichen im Bau- und Infrastruktursektor. Sie verbindet Geologie, Ingenieurkunst und handwerkliche Präzision. Dort, wo Maschinen an ihre Grenzen stoßen und jeder Handgriff zählt, sind Spezialisten gefragt, die Gelände lesen und Risiken einschätzen können.

Einer dieser Spezialisten ist **Thomas Unterweger** aus Kärnten. Seit vielen Jahren arbeitet er im Bereich Felssicherung und Bohrtechnik und setzt dabei bereits seit 2016 auf Lösungen von WIMMER International. Warum er das tut, wie die Zusammenarbeit begann und warum Vertrauen und Verlässlichkeit im steilen Gelände entscheidend sind, erzählt er uns im Interview:



Wie hat die Zusammenarbeit mit WIMMER damals begonnen?

Während meiner Tätigkeit bei einer norwegischen Firma im Bereich Felssicherungstechnik bestellte ich eine der ersten Bohrlafetten von WIMMER – damals noch für den Einsatz in Skandinavien. So entstand der erste Kontakt, und daraus hat sich über die Jahre eine beständige Zusammenarbeit entwickelt. Auch jetzt in meiner Selbstständigkeit (seit 2020) könnte ich mir keinen besseren Partner vorstellen!

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit besonders?

Vor allem den ausgezeichneten Service und die ständige Erreichbarkeit. Wenn man Unterstützung braucht, ist immer jemand da – das schätze ich sehr.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit WIMMER in drei Worten beschreiben?

Kompetent, lösungsorientiert und professionell in der Zusammenarbeit.

Gibt es gemeinsame Werte oder Ziele, die Sie mit WIMMER teilen?

Ja, auf jeden Fall: immer am neuesten Stand zu bleiben und sich laufend weiterzuentwickeln. Das ist in unserer Branche entscheidend.

Was ist für Sie das Besondere daran, mit WIMMER zusammenzuarbeiten?

Ich finde es großartig, ein Unternehmen wie WIMMER direkt in Österreich – und quasi vor der eigenen Haustür – zu haben, das sich auf diese Sparte spezialisiert hat.

Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Eigentlich jedes. In dieser Branche ist jedes Projekt mit großen Herausforderungen verbunden – und genau das bleibt einem im Gedächtnis.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Ich wünsche mir, die derzeitige Auftragslage beibehalten und weiterhin konkurrenzfähig bleiben zu können. Das ist angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen keine Selbstverständlichkeit.

Worauf freuen Sie sich in der weiteren Zusammenarbeit mit WIMMER?

Auf viele weitere innovative Ideen und darauf, gemeinsam voranzukommen.



Thomas Unterweger

Selbstständiger Unternehmer im
Bereich Felssicherung und Bohr-
technik und WIMMER-Partner seit

2016

Wo der Boden für die Zukunft geebnet wird.

WIMMER & Katzlberger: Erfahrungen, auf die man Starke Partner für präzisen Rückbau bauen kann.

Damit etwas Neues entstehen kann, muss Altes gehen – was auf viele Bereiche des Lebens zutrifft, gilt auch für den Abbruch und Rückbau. Und dieser Devise folgen wir seit vielen Jahren gemeinsam mit unserem Partner **Katzlberger GmbH**. Von der ersten Planung bis zur fachgerechten Entsorgung erfordert jeder Rückbau Erfahrung, Präzision und technisches Know-how – und stellt uns jedes Mal vor neue Herausforderungen. Was uns daran besonders fasziniert? Wir verstehen Rückbau nicht als Ende, sondern als Anfang von Entwicklung. Denn jeder Abbruch ist zugleich der erste Schritt in eine neue Zukunft.

Die **Katzlberger GmbH** mit Sitz in Mettmach (OÖ) ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner in den Bereichen Transport, Erdbau, Abbruch, Entsorgung und Mietpark. Das Familienunternehmen steht für Qualität, Handschlagmentalität und praxisnahe Lösungen. Besonders im Abbruch hat sich **Katzlberger** als regional führendes Unternehmen etabliert – mit einem umfassenden Leistungsspektrum vom kompletten Rückbau über Recycling bis zur fachgerechten Verwertung.

In enger Kooperation mit **WIMMER International** setzt **Katzlberger** auf mo-

dernste Abbruchtechnik – leistungsstarke Werkzeuge, die maximale Effizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit garantieren. Die Kombination aus erfahrenem Personal und High-End-Geräten macht den Unterschied: Wo andere an Grenzen stoßen, beginnt die Stärke dieser Partnerschaft.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön und auf viele weitere erfolgreiche gemeinsame Jahre!



Mehr erfahren unter:
www.katzlberger.at





WIMMER in Action!

Einsatz Geinberg: Rückbau des alten Milchhofs

Im Zuge der Betriebserweiterung der **Berglandmilch eGen** in Geinberg musste der alte Milchhof weichen. Wo früher Milch verarbeitet wurde, sollten nun eine Tiefgarage und ein modernes Kühlregallager für Käse entstehen.

Beim Rückbau war also präzise Maschinenarbeit gefragt, bei der massive Betonwände und armiertes Material zerkleinert und sortiert werden mussten. Mit dem **Top Cut 700 Alligator**, dem **Sortiergreifer Mammot SG 4.5** und dem **Hydraulikhammer WH26A** ging es dem massiven Bauwerk kontrolliert an den Kragen. Beton und Stahl wurden gezielt getrennt, viel Material bewegt und die Baustelle Schritt für Schritt für den Neubau vorbereitet.

Rückbau der "Reha-Ruine" in Obernberg am Inn

Ursprünglich als Thermen- und Reha-bilitationszentrum geplant, wurde das Projekt in Obernberg am Inn bereits nach kurzer Bauphase gestoppt. Was blieb, war ein massiver Rohbau – eine Ruine hoch über dem Inn, längst verfallen und ungenutzt.

Verständlicherweise war die unvollendete Ruine der Gemeinde seit Jahren ein Dorn im Auge. Umso größer war die Erleichterung, als nach 20 Jahren endlich der Startschuss für den Rückbau fiel. Für dieses emotional aufgeladene Projekt sollte also nichts dem Zufall überlassen werden.

Beim Rückbau sollte die Tiefgarage mit rund 190 Stellplätzen erhalten bleiben.

Das verlangte nach höchster Präzision und einer exakt abgestimmten Vorgehensweise – denn hier war Feinarbeit mit schwerem Gerät gefragt. Auch für dieses Projekt mit **Katzlberger** kamen die bewährten WIMMER-Abbruch-Geräte zum Einsatz: **Top Cut 700 Alligator**, **Sortiergreifer SG 4.5** und **Hydraulikhammer WH26A**. Stahlbeton wurde fachgerecht getrennt, Material sortiert und das Gelände kontinuierlich von den Altlasten befreit.

Die Gemeinde kann wieder aufatmen. Denn hier entstand aus einem verwahrlosten Betongerippe ein Areal mit Potenzial für neue Ideen und Projekte.



D4



Menschen
& Insights



Johann
Schöndorfer
im Betrieb seit

1984

42 Jahre Leidenschaft für Präzision

Seit dem 2. April 1984 ist Johann Schöndorfer Teil der WIMMER-Geschichte – und damit einer der ersten Mitarbeiter des Unternehmens. In der zerspannenden Bearbeitung tätig, prägt er seit vielen Jahren auch die Lehrlingsausbildung. Er hat die Entwicklung von der kleinen Werkstatt zum international erfolgreichen Unternehmen miterlebt – im Gespräch erzählt er, was ihn bis heute antreibt.

Erinnern Sie sich noch an Ihren allerersten Arbeitstag bei WIMMER?

Ja, natürlich! Überall standen große Maschinen und Geräte – das war sehr beeindruckend. Wir mussten damals die schweren Ketten herunterziehen – das war richtig harte Arbeit. Alles war neu für mich, aber auch sehr spannend.

Was hat sich in den letzten 42 Jahren am meisten verändert?

Am Anfang waren wir in einer kleinen Lastwagengarage – wir waren zu dritt mit dem Chef. Heute sind wir rund 60 Mitarbeiter und arbeiten in einem großen, modernen Gebäude mit mehreren Hallen. Da hat sich schon einiges verändert!

Auf welches Projekt oder Produkt sind Sie besonders stolz?

Auf die Schnellwechsler, den A-Lock. Die gingen damals weg wie die warmen Semmeln – wir haben pro Woche 12 bis 15 Stück gefertigt. Dazu kamen noch Löffel und Anbauplatten. Das war eine intensive, aber auch sehr erfolgreiche Zeit.

Gibt es eine Geschichte oder Anekdote, die Sie nie vergessen werden?

Da gibt es viele schöne Erinnerungen. Zum Beispiel die schönen Feste, die wir gemeinsam gefeiert haben – oder das Oktoberfest in München! Oder auch der Betriebsausflug in die Steiermark waren wunderbar! An solche Erlebnisse erinnert man sich immer wieder gerne zurück.

Was macht WIMMER für Sie als Arbeitgeber besonders?

Für mich ist es vor allem der sichere Arbeitsplatz in meiner Nähe und das gute Arbeitsklima. Das war immer schon so, und genau das ist der Grund, warum man so lange in einer Firma bleibt. Hier stimmt einfach das Miteinander.

Was würden Sie einem jungen Menschen mitgeben, der gerade bei WIMMER startet?

WIMMER ist eine richtig coole Firma zum Arbeiten! Man hat hier tolle Kollegen, spannende Aufgaben und viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln.

Welche Werte von WIMMER sind für Sie unverändert geblieben?

Begeisterung ist der beste Schmierstoff – sonst hält dich nichts. Diese Leidenschaft und der Einsatz für die Sache haben sich über all die Jahre nie verändert.

Wie haben Sie Innovation und Wachstum miterlebt?

Ich habe viele Entwicklungen hautnah miterlebt – angefangen bei den Schnellwechslern, über die Bohrlafetten bis hin zur Abbruchzange. Und jetzt gibt es mit dem Blue Badger und dem yellowFOX wieder neue, spannende Innovationen. Es ist faszinierend, zu sehen, wie sich das Unternehmen ständig weiterentwickelt.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen und Chancen für die Zukunft?

Das hängt zum großen Teil von der Wirtschaft ab – wenn die schwächelt, trifft es uns alle. Aber wenn wir weiter so innovativ bleiben wie bisher, dann wird es WIMMER noch sehr lange geben. Das würde mich jedenfalls freuen!

WIMMER goes Next Generation

A photograph of two men standing in a workshop. The man on the left is younger, wearing a grey long-sleeved shirt with 'WIMMER' on the chest, dark cargo pants, and a grey baseball cap. The man on the right is older, wearing a grey zip-up vest with a 'W' logo over a grey t-shirt and dark cargo pants. They are standing in front of green industrial machinery. A digital readout (DRO) system is visible on the right, showing coordinates '2042 X' and '27659 Z'.

Franz
Tanner
Maschinenbautechniker
3. Lehrjahr

We like it!

Innovation hat viele Gesichter – so auch unsere Lehrlinge :-). Als anerkannter Lehrlingsbetrieb bilden wir junge Talente in einer dreijährigen Ausbildung aus und begleiten sie auf ihrem Weg ins Berufsleben.

Eine echte Win-Win-Situation – denn unsere Lehrlinge gewinnen wertvolles Wissen und Praxiserfahrung, während wir als Unternehmen von frischen Ideen und jeder Menge Energie profitieren. So gestalten wir gemeinsam die Zukunft von WIMMER International. Und wie es unseren Lehrlingen bei uns so geht? Wir haben sie gefragt!



Ist WIMMER ein cooler Lehrlingsbetrieb und wenn ja, warum?

Ja, es ist ein sehr cooler Lehrbetrieb. Für mich ist in diesem Betrieb vor allem die vielseitige Arbeit, die Hilfsbereitschaft und stets gute Laune innerhalb des Teams besonders von Bedeutung.

Hast du ein „Lieblingsprodukt“? Wenn ja, welches und warum?

Mein Lieblingsprodukt ist unser derzeitiges Projekt, ein spezieller Baggeraufbau mit der dazugehörigen Bohranlage. Mir gefällt dieses Projekt, da man seine Arbeitsschritte und Herangehensweise sehr genau überdenken muss.

Was würdest du machen, wenn du ab morgen Chef von WIMMER wärst?

Für mich wären frühere Arbeitszeiten ein Punkt, den ich gerne umsetzen würde. Ansonsten würde ich versuchen, den Betrieb so gut aufrecht zu erhalten, wie dies unser derzeitiger Chef bewältigt.

Was macht dir an deiner Ausbildung am meisten Spaß – und was gar nicht?

Mir gefällt es, zu sehen, wie aus einfachen Materialien sehr spezielle Produkte gefertigt werden können.

Was war das verrückteste oder lustigste Erlebnis während deiner Lehrzeit?

Die verrückteste Woche war für mich der Einblick in die Arbeit unserer Monteure im Jura Gebiet in Deutschland. Es hat mir sehr gefallen zu sehen, wie die Kunden mit unseren Geräten arbeiten und wie diese eingesetzt werden.

Welche Innovation sollte WIMMER nächstes Jahr auf den Markt bringen?

Meiner Meinung nach muss kein neues Produkt herausgebracht werden, sondern wenn mal Probleme oder Mängel auftreten, sollte man einfach daran arbeiten und die Sachen verbessern. So bleibt das Produkt gut und man lernt auch gleich was dazu.



A full-page photograph of a man, Bernd Ströbele, standing in a warehouse. He is positioned next to a yellow Darda C20 forklift. The forklift has 'C20' and 'darda' printed on its mast. The man is wearing a white button-down shirt, a dark brown zip-up jacket, blue jeans, and a brown leather belt. He is smiling at the camera. The background shows warehouse shelving and other equipment.

**Bernd
Ströbele**

Sales Director / Darda GmbH
Kooperation WIDA
Partner seit

2010

Unsere Partner

”

„Die Zusammenarbeit mit WIMMER zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus Kundenorientierung, Praxisnähe und Wertschätzung aus. Man fühlt sich verstanden, ernst genommen und immer gut begleitet.“

Wie hat das damals mit Ihnen und WIMMER angefangen?

Die Zusammenarbeit begann vor 16 Jahren im Rahmen eines Projekts in Aserbaidschan, bei dem es um den Einsatz von Bohrlafetten in Verbindung mit Steinspaltgeräten in Steinbrüchen ging. Etwa ein Jahr später kaufte WIMMER dann die ersten Steinspaltgeräte von uns. Das war der Beginn einer langjährigen, erfolgreichen Partnerschaft.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit WIMMER am meisten?

Vor allem die gemeinsame Ausrichtung auf den Kunden. Beide Unternehmen haben einen hohen Qualitätsanspruch und eine starke Dynamik, was eine sehr produktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit ermöglicht. Es ist unkompliziert, auf Augenhöhe und immer mit dem Fokus auf die beste Lösung für den konkreten Kundenbedarf.

Gibt es gemeinsame Werte oder Ziele, die Sie teilen? Wenn ja, welche?

Absolut. Uns verbindet der Anspruch, technisch hochwertige und gleichzeitig praxistaugliche Lösungen zu liefern.

Beide Unternehmen denken unternehmerisch, sind bodenständig und setzen konsequent auf Qualität, Innovation und Kundennähe. Das macht die Zusammenarbeit so erfolgreich.

Was ist für Sie das Besondere daran, mit einem Familienunternehmen zusammenzuarbeiten?

In Familienunternehmen spürt man eine andere Art der Verbindlichkeit und Verantwortung gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitern. Entscheidungen werden oft schneller getroffen, sind langfristiger gedacht und von persönlichem Engagement geprägt. Das merkt man sowohl bei WIMMER als auch bei Darda deutlich.

Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es gibt viele kleinere Projekte, die im Rückblick besonders sind. Zum Beispiel ein erfolgreiches Projekt in Brasilien oder die Entwicklung und Umsetzung von Reihenbohrspaltanlagen. Solche Projekte zeigen, wie gut man gemeinsam auch internationale Herausforderungen meistern kann. Natürlich steht unser jüngstes

Projekt einer Bohrspaltlafette mit dem Namen WIDA gerade an oberster Stelle.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Die Branche bewegt sich zunehmend in Richtung Automatisierung. Der Wandel weg von handgeführten Maschinen und Geräten hin zu automatisierten Lösungen wird die Entwicklung in den nächsten Jahren prägen. Hier sind sowohl Innovationskraft als auch Flexibilität gefragt und wir arbeiten alle schon jetzt an den geeigneten Lösungen - wie man an der erfolgreichen Umsetzung des Projektes WIDA gut erkennen kann.

Worauf freuen Sie sich in der weiteren Zusammenarbeit mit WIMMER?

Auf die Fortsetzung dieser starken Partnerschaft. Mit neuen Projekten, neuen Technologien und einem gemeinsamen Blick nach vorne. Ich freue mich auf viele weitere zukünftige Schritte, bei denen wir unsere Stärken so erfolgreich bündeln werden wie bisher und Innovationen gemeinsam vorantreiben.



WIMMER-Technik im Einsatz bei Plattner

Wo einst Stein gebrochen wurde, entsteht heute etwas Neues: Im ehemaligen Steinbruch Martinsbrühl bei Zirl betreibt die Firma Plattner seit über zehn Jahren eine Recycling-Deponie, die aus Bauschutt wieder wertvolle Baustoffe macht. Beton, Asphalt und Restmaterialien aus dem Hochbau werden hier in einen Kreislauf zurückgeführt – streng kontrolliert, wirtschaftlich sinnvoll und ökologisch verantwortungsvoll.

Ein zentrales Werkzeug in der Verarbeitung ist die **Abbruchzange von WIMMER** mit Universalgebiss. Diese ist täglich im Einsatz, um Beton effizient zu zerkleinern und gleichzeitig das enthaltene Eisen sauber abzutrennen. Das Eisen wird anschließend über ein Magnetband aus dem Materialstrom entfernt, bevor das

Material in den Brecher gelangt. „Mit dem Universalgebiss können wir Beton und Eisen gleichzeitig schneiden – das ist optimal für unseren Brecherbetrieb“, erklärt Peter Ausserer von der Firma Plattner. Gerade bei hartem Beton zeigt die Zange ihre Stärke: robust, präzise und zuverlässig im täglichen Einsatz – typisch WIMMER.

Neben dem Recycling spielt auch die Sicherheit und Gestaltung der Deponiefläche eine große Rolle. Alle abgedeckten Flächen werden **sofort begrünt**. Steile Böschungen werden mit speziellen, rutschfesten Materialien aus dem recycelten Bauschutt gesichert. Das gesamte Deponiesystem ist **geotechnisch geplant** – inklusive Drainageschichten aus grobem Betonbruch zur sicheren Ableitung von Wasser.

„Uns ist wichtig, dass der Recyclingbaustoff die Anforderungen an Tragfähigkeit, Sieblinie und Durchlässigkeit erfüllt – das wird regelmäßig kontrolliert“, so Ausserer.

Dass sich Plattner bewusst für die Zangen von WIMMER entschieden hat, hat gute Gründe:

„Es gibt billigere Anbieter, aber die Qualität hat uns überzeugt. Seit der ersten WIMMER-Zange sind wir dabeigeblichen.“

Kundengeschichten wie diese sind das schönste Kompliment für unsere Arbeit. Vielen Dank für das Vertrauen und auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Nachhaltig in die Zukunft



Das Thema Nachhaltigkeit ist bei WIMMER schon seit eh und je fest in den Unternehmenswerten verankert, denn als Familienunternehmen haben wir **die nächste Generation** immer fest im Blick.

Dazu gehört auch der verantwortungsvolle **Umgang mit Ressourcen**. So decken wir den Strombedarf an unserem Hauptstandort in Thalgau bereits vollständig mit unserer eigenen Photovoltaikanlage ab und fördern aktiv die Elektromobilität.

Auch in unserer **Produktentwicklung** setzen wir klare Zeichen: Mit dem mini-E-Badger haben wir den ersten elektrifizierten und funkgesteuerten Tunnelbagger auf den Markt gebracht – ein Meilenstein in einer Branche, die auf den ersten Blick nicht

für Umweltfreundlichkeit steht. Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber auch, langfristig **hohe Qualitätsstandards** zu halten. Produkte von WIMMER sind robust, langlebig und werden nicht nach kurzer Zeit verschrottet. Was wir entwickeln, soll Generationen überdauern – so wie unser Unternehmen selbst.

Wir sind überzeugt: Wer in Qualität investiert und Innovation verantwortungsvoll denkt, gestaltet die Zukunft nachhaltiger – für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und die Welt von morgen.





05



Rück- & Ausblick

BAUMA 2025: Was für eine Woche!

Ein großes **Dankeschön** von uns gilt allen Besuchern, Kunden und Partnern, die uns auf der BAUMA 2025 begleitet haben. Ihr Feedback ist unsere schönste Motivation, weiterhin Pioniergeist zu beweisen und mehr Innovationen in die Praxis zu bringen!

Sieben Tage, volle Hallen, unzählige Gespräche: Die BAUMA 2025 in München war für uns ein echtes Highlight. Unser Stand in Halle A6-113 wurde zum Treffpunkt für Partner, Kunden und viele neue Kontakte – und zu einer Bühne für die neuesten WIMMER-Innovationen.

Im Mittelpunkt: die Premiere der **WIDA Drill & Split-Anlage**. Kompakt, effizient und mit smarter Automatisierung ausgestattet, sorgte sie für reges Interesse und viele Fachgespräche. Ebenfalls ein Publikumsmagnet: der **mini e-Badger**. Als vollelektrischer, funkferngesteuerter Tunnelbagger steht er für die nächste Generation emissionsfreier Lösungen und zog zahlreiche neugierige Blicke auf sich. Was uns am meisten gefreut hat? Die vielen positiven Rückmeldungen, das Interesse an unseren Entwicklungen und die Energie, die von dieser Messe ausgegangen ist.



I want to...

Wir hoffen, die erste Ausgabe von **BREAKTHROUGH** hat Ihnen nicht nur spannende Einblicke in unsere Arbeit gegeben, sondern auch gezeigt, was uns antreibt: die Lust auf Innovation und die Freude daran, gemeinsam mit unseren Partnern Neues möglich zu machen.

WIMMER International ist vielseitig - aber hinter all unseren Bemühungen steht nur ein Ziel: Wir wollen echten Mehrwert schaffen, Fortschritt ermöglichen, Effizienz steigern und Produkte kreieren, die über Jahre zuverlässig arbeiten. Für uns bedeutet es, mutig zu bleiben, immer wieder neue Wege einzuschlagen und unseren Anspruch „Qualität ohne Kompromiss“ täglich zu leben.

Wir freuen uns, Ihnen in der nächsten Ausgabe erneut spannende Einblicke zu geben und weitere Durchbrüche vorstellen zu dürfen. Bis dahin danken wir Ihnen für Ihr Interesse und wünschen allen Lesern alles Gute.

Vielleicht und hoffentlich auf eine baldige oder erneute Zusammenarbeit!

Mit den herzlichsten Grüßen,
Ihr Andreas Wimmer



»»»» Break Through! ««««

WIMMER Felstechnik GmbH

Industriestraße 3
5303 Thalgau
Österreich

+43 (0) 6235 6655 0
office@wimmer.info
www.wimmer.info